

## Lenk im Simmental

# Schweizer Bergtraum



Fotos XXXXX

Sommer wie Winter: Blindtext

Festlich geschmückt ziehen im Oktober beim Äplerfest die Anwärterinnen durchs Dorf. Doch in Lenk, der höchsten Gemeinde im Simmental, gut eine Stunde Autofahrt von Bern entfernt, sind es keine jungen Damen, sondern prächtige Kühe, die bei der Wahl zur Schönsten ihrer Art, der „Miss Lenk 2007“, um die Gunst der Juroren buhlen.



Die Wahl, der lokale Bauernmarkt und die stündlichen Umzüge sprechen jedes Jahr ein breites Publikum an. Nicht nur Freunde des Brauchtums, sondern auch Gourmets haben ein lusternes Auge auf die fischen Rindviecher mit den großen Augen geworfen. Beef-Freunde kommen am Simmentaler Rind nämlich gar nicht mehr vorbei. Wo in der Spitzengastronomie Rind auf der Speisekarte steht, stammt

dies immer öfter vom Simmentaler Rind. Dabei wurde es als hervorragende Fleischrasse erst vor wenigen Jahren wiederentdeckt. Spitzenköche wie Alain Ducasse lieben den frischen Geschmack des Fleisches – leicht haselnussig, mit grobfasriger Struktur. Aus ökologischer Aufzucht und nachvollziehbarer Herkunft aus mitteleuropäischen Alpenregionen, wo die Tiere noch ursprüngliche Lebensbedingungen vorfinden, begeistert es immer mehr Feinschmecker.

### SIMMENTAL – DAS WANDER- UND SKIPARADIES

Doch nicht nur die Kühe fühlen sich wohl im Simmental. Lenk am südlichen Rand des Berner Oberlandes ist ein Wander- und Skifahrerparadies. Während im Winter über 85 Kilometer beschilderte Wanderwege durch knirschenden Schnee, gesunde Luft und eine majestätische Gebirgskulisse führen, kann der Gast im restlichen Jahr die Berge auf mehr als 600 Kilometern bestens ausgeschilderten Wanderwegen bis hinauf in die Gletschernähe des „Plaine Morte“ erkunden. Gesundheitsbewusste Anhänger des Nordic Walking frönen im Sommer und Winter auf perfekt markierten Rundwegen ihrem Hobby.

Ein besonderes Naturerlebnis bieten Schneeschuhwanderungen auf den Spuren der Tiere durch die atemberaubende Bergarena des Stockhorns. Ob allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen – mit erfahrenen Führern kann der Gast fernab von Stress und hektischem Pistenbetrieb die Bergwelt genießen. Wer das Exklusive sucht, saust nach schweißtreibender Schneeschuhwanderung mit aufblasbarem Airboard durch den Pulverschnee zurück ins Tal.

Skifahrern, Carvern, Snowboardern und anderen Genießern bieten Betelberg und Metsch, die Berge der Skiregion Adelboden-Lenk, Pisten verschiedenster Schwierigkeitsgrade und eine große Dichte an Restaurants und Schneebars. Auch ein Abstecher ins benachbarte Gstaad Mountain Rides ist möglich.

Dabei ist der Zulauf überschaubar. Rund 800 Hotelbetten erwarten den Besucher in Lenk. Pauschalangebote starten im Winter ab rund 200 Schweizer Franken für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Zwei-Sterne-Hotel mit Zwei-Tage-Skipass. Wer gerne etwas tiefer ins Portemonnaie greift, wird seit einigen Jahren im Lenkerhof Alpine Resort fündig.

[www.selection-online.de](http://www.selection-online.de) ☼

Nilgün Burgucu

Sonne und  
die reine Luft  
der Berge:  
zum Nieder-  
legen gut



Gemeinsam  
relaxen:  
die Partner-  
behandlung



Wellness hat an der Lenk eine lange Tradition. Schon um 1660 wurde oberhalb des Ortes ein Badehotel eröffnet, um die stärkste Schwefelwasserquelle der Alpen zu nutzen. Das waren die Anfangstage des Lenkerhofs.

Knapp 350 Jahre später steht für Daniel Borter, der das Fünf-Sterne Superior Hotel zusammen mit seiner Frau Daniela leitet, das Wohlfühlen der Gäste noch immer an erster Stelle.



Fotos: XXXXX

## Lenkerhof Alpine Resort

Die Quellen wurden modern eingekleidet, und mit dem schicken „7 sources Beauty & Spa“ steht dem Gast eine der größten und schönsten Wohlfühl-Anlagen im Alpenraum zur Verfügung. 34 Grad warmes, kristallklares, ozongebundenes Schwefelwasser lädt zum Bad im Außenbecken ein, löst die Atemwege, pflegt die Haut und lindert Rheumaschmerzen. Die Gäste nutzen das Hydrobad, die 2000 Quadratmeter große Saunawelt mit Tageslicht-Bio-, Kräuter-, Steinöl- und Dampfsauna, Schwefel- und Eisgrotte oder entspannen beim umfangreichen Wellness- und Beautyangebot.

18 Millionen Euro wurden in die aufwendige Totalerneuerung investiert, bei der das Haus mit seinen 80 Gästezimmern – rund die Hälfte davon Suiten – in ein ausgesprochen jugendliches Fünf-Sterne-Hotel für ungezwungenen Luxus verwandelt wurde. Zu Daniel Borters Verständnis gehört es, mehr zu tun, als der Gast üblicherweise erwartet und mit kleinen, innovativen Extras Zeichen zu setzen. Viele Leistungen, wie Minibar, Spa, Kinderbetreuung und das umfangreiche Programmangebot, sind deshalb bereits im Hotelpreis (ab 155 Euro pro Person und Nacht im Doppelzimmer mit Halbpension)

inbegriffen. Zahlreiche Auszeichnungen als Gault Millau Hotel des Jahres 2005, Best Alpine Spa, luxuriösestes Skiresort Europas und ein Platz unter den Top Ten der besten Wellness-Hotels Europas zeigen, dass die Strategie aufgeht.

Im Hotelrestaurant Spettacolo, das Gault Millau mit 16 Punkten ausgezeichnete, kocht seit Jahresbeginn der Deutsche Jan Leimbach. Nach Ausbildung im Allgäu und Praktikum bei Dieter Müller im Schlosshotel Lerbach führte ihn sein Weg über renommierte Schweizer Hotels nach Lenk. Bei abendlichen Weinverkostungen werden jeweils drei Weine präsentiert, die der Gast auch mit nach Hause nehmen kann. Beliebt ist ein Blick hinter die Kulissen des Lenkerhofs beim „Hotel-Hopping“, das mit einem Apéro und einem à la minute zubereiteten Risotto in der Küche endet. Im Sommer zieht es Hoteldirektor Borter einmal wöchentlich mit den Gästen auf die Alp zum Käser, wo er mitgebrachten Wein zum köstlichen Simmentaler Alpkäse verkostet.

[www.selection-online.de](http://www.selection-online.de)

Nilgün Burgucu

[▶ Weitere InformationenXXXXXXXXX](#)

**Ungezwungenen Luxus genießen:** zum ausgezeichnetem Restaurant lädt der Weinkeller mit Verkostungen | **Durchatmen im Aussenpool:** XXXX Außenansicht

